

*Morgenbetrachtung*

**Darum vertrauen auf dich, die deinen Namen kennen; denn du lässt nicht von denen, die dich, HERR, suchen.**

Psalm 9,11

*Aus einem Loblied Davids, des Königs, Dichters und Sängers Israels.*

Ein fester Turm ist der Name des HERRN; in diesen flüchtet sich der Gerechte und ist in Sicherheit.

Sprüche 18,10.11

*Aus dem Buch der Sammlung tiefer, zeitloser Lebensweisheiten Salomos. Das warnende Gleichnis Jesu vom reichen Kornbauern (Luk. 12,13-21) erinnert an diesen Spruch.*

Das Vermögen des Reichen (dagegen) ist für ihn eine feste Burg und gleich einer hohen Mauer – in seiner Einbildung.

Denn der HERR hat das Recht lieb und verlässt seine Frommen nicht: ewiglich werden sie behütet, doch der Gottlosen Nachwuchs wird ausgerottet.

Psalm 37,28

*Dieser Psalm Davids handelt von dem Scheinglück der Frevler, von dem sich der Gerechte nicht irre machen lassen darf.*

Zahlreich sind die Leiden des Gerechten, doch aus allen rettet ihn der HERR.

Psalm 34,20

*David kannte Not, Verrat, Verfolgung, Leid und auch Versündigung aus eigener Erfahrung, aber auch die schlussendliche Rettung durch den Allmächtigen, der ihn berufen hatte.*

Der HERR wird um seines großen Namens willen sein Volk nicht verstoßen, weil es dem HERRN gefallen hat, euch zu seinem Volke zu machen.

1. Sam. 12,22

*Samuels Zuspruch an sein Volk nach dessen aufrichtigem Sündenbekenntnis.*

Er hat uns denn auch aus einer so großen Todesgefahr errettet und wird uns auch fernerhin erretten; Auf ihn setzen wir unsere Hoffnung, dass er uns auch in Zukunft erretten wird.

2. Kor. 1,10

*Der Apostel Paulus schildert den Korinthern, wie er und seine Begleiter auf ihrer Missionsreise in Asien in höchster Not bereits mit dem Leben abgeschlossen, dann aber gelernt hatten, nicht auf sich selbst, sondern auf Gott ihr Vertrauen zu setzen.*

Der Herr wird mich auch fernerhin vor allen Anschlägen der Bosheit behüten und mich hinüberretten in sein himmlisches Reich:

2. Tim. 4,8

*Bis zum Ende seines Lebens, das der Verkündigung des Evangeliums hingegeben war, hat Paulus an dieser Gewissheit unerschütterlich festgehalten und davon stets öffentlich Zeugnis gegeben.*

Ihm sei (oder: gebührt) die Ehre in alle Ewigkeit! Amen.

*Abendbetrachtung*

**Und in ihrem Munde  
ist keine Lüge gefunden worden:  
sie sind ohne Fehl.**

**Offb. 14,5** (vgl. Jes. 1,18)

*Wer begnadigt, von seiner Schuld  
losgesprochen und gerechtfertigt  
worden ist, der ist wie einer gewor-  
den, der niemals gefehlt hat.*

»In jenen Tagen und zu jener Zeit« – so lautet das Wort des HERRN – »wird man nach der Verschuldung Israels suchen, aber sie wird nicht mehr vorhanden sein, und nach den Sünden Judas, aber sie werden nicht mehr zu finden sein; denn ich habe denen vergeben, die ich als Rest übrig lasse.«

Jer. 50,20

*Dieses Versprechen der Vergebung und Rettung galt jenen aus dem Volk, die nach jahrzehntelangem Abfall und ihrer schlussendlichen Verbannung nach Babylon (587/86 v. Chr.) reuig wieder zu dem wahren Gott umgekehrt sind.*

*Wer ist ein Gott wie du, der Sündenschuld vergibt und an den Missetaten des Überrestes seines Eigentumsvolkes vorübergeht? Der nicht ewiglich an seinem Zorn festhält, sondern Freude an der Gnade hat?*

Micha 7,18.19

*Der Name des Propheten „Micha“ ist die Kurzform von „Michajehu“ oder „Michael“, was bedeutet: »Wer ist wie Gott der HERR?« – als Einleitung seines Lobpreises (V. 18) am Ende seines Buches.*

Er wird sich unser aufs Neue erbarmen, wird unsere Verschuldungen niederreten (= niederschlagen) und alle unsere Missetaten in die Tiefen des Meeres versenken.

*Mit der geweissagten vollständigen Vergebung erfüllt Gott sein Versprechen an die Väter Abraham und Jakob (V. 20) – im Blick auf den verheißenen Messias.*

[...] zum Lobpreis der Herrlichkeit seiner Gnade, die er uns in dem Geliebten erwiesen hat.<sup>A</sup>

Eph. 1,6

*Der „Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus“ (V. 3) kann uns um seines geliebten Sohnes willen und aufgrund dessen stellvertretenden Sühnetodes begnadigen (V. 7).*

<sup>A</sup> W.: mit der er uns begnadet hat.

Jetzt aber hat er euch in seinem Fleischsleibe durch seinen Tod versöhnt, um euch als heilig, untadelig und unanklagbar vor ihm (d.h. vor Gottes Angesicht) darzustellen.

Kol. 1,22

*Auch die Kolossergemeinde gründet der Apostel Paulus auf das Fundament derselben frohen Botschaft der vollkommenen, restlosen Vergebung.*

Dem aber, der euch vor allem Straucheln (oder: Wanken) zu bewahren und euch unsträflich mit Frohlocken vor das Angesicht seiner Herrlichkeit hinstellen vermag, ihm, dem alleinigen Gott, der durch unseren Herrn Jesus Christus unser Retter (oder: Heiland) ist – ihm gebührt Herrlichkeit (oder: Ehre) und Erhabenheit (oder: Majestät), Macht und Gewalt (wie) vor aller Weltzeit, (so) auch jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.

Jud. 24.25

*Nirgends in der Bibel ist auch nur eine Spur der im Folklore-„Christentum“ verbreiteten Vorstellung einer angeblichen Notwendigkeit von „Ablassen“ oder der „Tilgung zeitlicher Sündenstrafen“ zu finden, die einst in einem „Fegfeuer“ nach dem Tode „abzubüßen“ wären. Gott sei Dank!*